

NEWSLETTER

BATTERIE-ZURÜCK



Ausgabe März 2026

Liebe Leser*innen,

in der aktuellen Ausgabe des Newsletters stellen wir Ihnen unseren Zuwachs in der Batterie-Familie vor. Außerdem bekommen Sie einen Blick hinter die Kulissen der Arbeit von Batterie-zurück und lesen, was Dr. Julia Hobohm, Geschäftsführerin von Batterie-zurück für 2026 und Expertin in der Abfallwirtschaft, am liebsten jedem Menschen bewusst machen würde.

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht
Ihnen das Redaktionsteam von
Batterie-zurück



BATTERIERECHT-DURCHFÜHRUNGSGESETZ

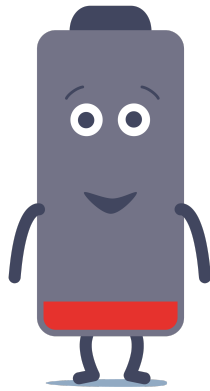
Zuwachs in unserer Batterie-Familie!

Das Batterierecht-Durchführungsgesetz bringt neuen Informationsbedarf:

Alle bisherigen Batterietypen werden nach neuem Gesetz in folgende Kategorien eingeteilt: LV-Batterien, EV-Batterien, Starterbatterien und Industriebatterien. Die gesetzlichen Regeln hinsichtlich der Informationspflicht, die bisher nur für Gerätebatterien galten, werden gleichzeitig ausgeweitet. Denn nun müssen auch die anderen Batterietypen laut Batterierecht-Durchführungsgesetz gemeinsam kommunizieren und Verbraucher*innen aufklären.

Das bedeutet für uns: Künftig werden alle fünf Batteriekategorien bei *Batterie-zurück – Gemeinsame Stelle für Kommunikation* unter einer kommunikativen gemeinsamen Dachstruktur gebündelt. Für viele öffentlich-rechtliche Sammelstellen bedeutet das eine ausgeweitete Sammlung. Der Handel muss sich bezüglich der Informationspflicht sowie der Rücknahme umstellen. Für Verbraucher*innen wiederum ergibt das neue Gesetz eine vereinfachte Abgabe.

Zunächst stellen wir Ihnen hier die Batteriekategorien inklusive unserer neuen Icons für die zukünftige Kommunikation vor:

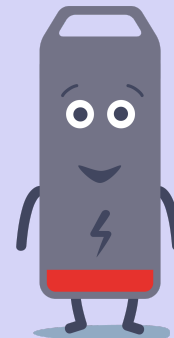


Gerätebatterien

Hierzu zählen Batterien mit einem Gewicht von bis zu 5 kg, die keiner anderen Kategorie zugeordnet sind. Dazu gehören auch Batterien und Akkus, die in Alltagsgeräten wie Laptops, Smartphones, Elektrowerkzeugen oder ähnlichen Gegenständen verbaut sind. Die Kategorie umfasst Monozellenbatterien, Knopfzellbatterien, Blockbatterien und lithiumhaltige Batterien.

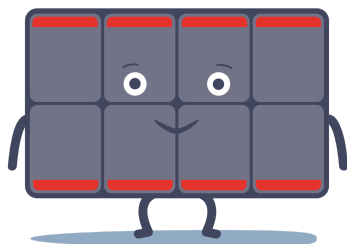
LV-Batterien (Batterien für leichte Fahrzeuge)

Zu dieser Kategorie gehören versiegelte Batterien mit einem Gewicht von maximal 25 kg, die in sogenannten leichten Fahrzeugen eingesetzt werden, zum Beispiel in E-Bikes, E-Scootern oder E-Mopeds.



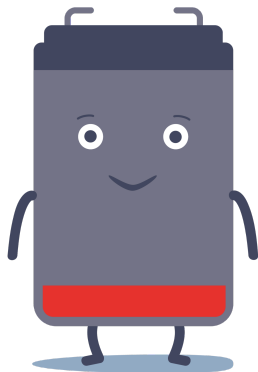
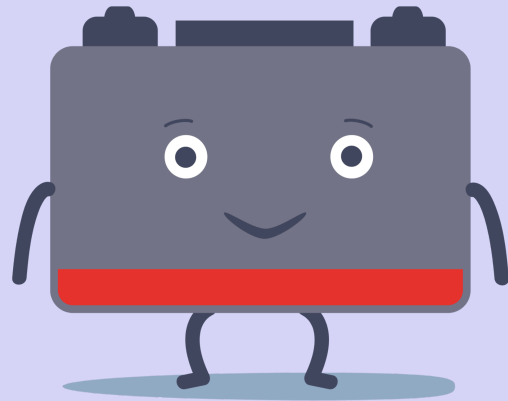
EV-Batterien (Elektrofahrzeug-Batterien)

Dies sind Batterien für den Antrieb von Hybrid- und Elektrofahrzeugen. Dazu gehören sowohl Antriebsbatterien für vollelektrische als auch für Hybridfahrzeuge.



Starterbatterien

Hierunter fallen Batterien für Start-, Beleuchtungs- und Zündfunktionen in Fahrzeugen wie Autos und Motorrädern. Auch Zusatz- oder Backup-Batterien für Fahrzeuge und Transportgeräte zählen zu dieser Kategorie.



Industriebatterien

Industriebatterien werden für gewerbliche oder industrielle Zwecke eingesetzt, beispielsweise in Gabelstaplern oder stationären Energiespeichersystemen. Ebenfalls dazu zählen wiederverwendete Industriebatterien sowie Batterien mit einem Gewicht von mehr als 5 kg, sofern sie nicht den Kategorien LV- oder EV-Batterien zugeordnet sind.

Sie sind neu hier? Wir stellen uns vor!

Jetzt Video ansehen: Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen der Geschäftsstelle Batterie-zurück und lernen Sie unsere Arbeit kennen.



INTERVIEW

"Wir entkoppeln den Kauf von der Entsorgung, das muss sich ändern."

Dr. Julia Hobohm, Geschäftsführerin Batterie-zurück 2026

Batterierücknahme, Herstellerverantwortung und Kreislaufwirtschaft treiben Dr. Julia Hobohm seit langem um. Seit Anfang dieses Jahres bringt sie diese Themen auch als Geschäftsführerin von Batterie-zurück – Gemeinsame Stelle für Kommunikation voran. Dass sie sich hierbei auf bekanntem Terrain bewegt, hängt mit ihrem Werdegang und ihrem umfassenden Engagement zusammen.



Seit acht Jahren ist sie nun bei dem Rücknahmesystem GRS tätig, seit vier Jahren als Geschäftsführerin der GRS Batterien Service GmbH. Zusätzlich nimmt Dr. Julia Hobohm zahlreiche wichtige Rollen in Räten und Vorständen ein, hat einen Lehrauftrag inne und produziert und moderiert den Podcast „Trash-Talk“ zu Themen der Abfallwirtschaft.

Wir haben mit ihr über das neue BattDG, Herausforderungen in 2026 sowie Zukunftsaussichten für die Batteriebranche gesprochen

Welche Chancen bietet die neue Gesetzgebung (BattDG) aus Ihrer Sicht für eine gelungene Kommunikation?

Die neue Verpflichtung für Hersteller von weiteren Batteriekategorien, zur Rückgabe zu informieren, bietet insgesamt die Möglichkeit, breiter und übergreifender zu kommunizieren. Wir als Batterie-zurück freuen uns, zukünftig auch Starter-, Industrie-, EV- und LV-Batterien in die Dachkommunikation einzubinden. Hierbei agieren wir als Schnittstelle zwischen allen Akteuren – Handel, öffentlich-rechtlichen Entsorgern, Rücknahmesystemen und Verbraucher*innen. Eine gemeinsame Kommunikation erhöht die Wiedererkennbarkeit und schafft Klarheit, Synergien und Transparenz, weil nicht jedes Rücknahmesystem kleinteilig für sich informieren muss. Bei uns laufen die Fäden zusammen und unsere Kommunikation aus einer Hand ermöglicht es, mehr Menschen zu erreichen und für die Bedeutung der Batterierücknahme zu sensibilisieren. Nur so lässt sich langfristig die Rückgabequote erhöhen. Kurz gesagt bedeutet für uns gelungene Kommunikation: Überall, wo man auf Batterien trifft, soll man künftig an Batterie-zurück denken!

Welche Herausforderungen kommen dieses Jahr auf Batterie-zurück und die Akteure der Batteriebranche zu?

2026 gilt es, die Zusammenarbeit mit Entsorgungsbetrieben und dem Handel, den zwei wichtigsten Anlaufstellen der Batterierückgabe, weiterhin zu stärken. Sie stellen nämlich relevante Berührungspunkte mit den Endnutzer*innen dar. Vor allem müssen wir die Präsenz im Handel erhöhen. Gerade beim Kauf ist es wichtig, das Thema stärker zu platzieren, damit Verbraucher*innen nachvollziehen können, warum es notwendig ist, Batterien zurückzugeben und welche Rolle sie selbst in der Kreislaufwirtschaft einnehmen. Um das zu vermitteln, bietet Batterie-zurück dem Handel und den Entsorgungsbetrieben passende Infos und stellt ihnen visuelle Kommunikationsmittel zur Verfügung. Darüber hinaus sollten wir enger mit anderen Partnern, wie beispielsweise „Mülltrennung wirkt!“ zusammenarbeiten und auch gemeinsame Formate erdenken sowie umsetzen.

Durch das BattDG wird außerdem das Fachpersonal auf Wertstoffhöfen Änderungen erfahren. Denn zukünftig müssen Wertstoffhöfe neben Gerätebatterien und Kleinstelektroaltgeräten mit verbauter Batterie zusätzlich große LV-Akkus zurücknehmen. Bezüglich der Handhabung, sicheren Lagerung und Annahmekapazitäten stellt dies eine große Veränderung dar. Auch hier wollen wir als Batterie-zurück erste Anlaufstelle für Informationen sein und haben die Kommunikation mit den Wertstoffhöfen entsprechend intensiviert.

Welchen Aspekt rund um die Batterierückgabe wird Ihrer Meinung nach noch zu wenig beleuchtet?

Wir entkoppeln den Kauf von der Entsorgung, das muss sich ändern. Ich finde es wichtig sich schon beim Kauf von Geräten, Batterien oder Akkus Gedanken über Entsorgung zu machen. Mit der Anschaffung kommt auch die Verantwortung für das Danach. Jede Person hat statistisch etwa sieben Lithium-Batterien oder -Akkus in ihrem näheren Umfeld: Handy, Laptop, Tablet, kabellose Kopfhörer, Boom-Box, Digitalkameras, E-Vapes, elektrische Zahnbürste usw. Im Alltag sind sie praktisch und unbedenklich, aber sobald das Gerät oder die Lithium-Batterie entsorgt werden muss, sollte ich wissen, was zu tun ist.

Wir als Batterie-zurück wollen klar machen, dass in Batterien endliche Ressourcen verbaut sind und vermitteln, was nach der Entsorgung passiert. Denn Batterie-Fass oder Sammelbox sind nicht das Ende! Beispielsweise landen oft kleine Elektrogeräte fälschlicherweise in den Batteriesammelbehältern. Die technologische Entwicklung in Sortieranlagen schreitet zwar immer weiter voran, aber überwiegend stehen noch echte Menschen an den Bändern und sortieren mit der Hand Störstoffe aus den Abfallströmen. Fehlwürfe kosten extra Zeit, Energie sowie Geld und können zudem für die Mitarbeitenden richtig gefährlich werden. Wenn das mehr Menschen bewusst wird, verändert sich hoffentlich nicht nur das Konsum-, sondern auch das Abgabeverhalten. Hierfür braucht es ein größeres Verantwortungsgefühl gegenüber Ressourcen und Mitmenschen – und das kann nur entstehen, wenn Verbraucher*innen diese Infos auch haben.

[Zum ganzen Interview](#)

VERANSTALTUNGEN

Besuchen Sie uns auf der IFAT 2026!

Die Veranstaltungssaison geht los und wir sind wieder on the road, um auf Publikumsveranstaltungen und Fachmessen über unsere Arbeit sowie die richtige Batterierückgabe zu informieren.

Den Start macht unser Auftritt auf der IFAT Munich 2026, der weltweit größten Fachmesse für Umwelttechnologien.



Wann? 04. – 07. Mai 2026

Wo? Messe München, Halle 6, Stand 127

Dort sind wir auf dem Stand der **Deutschen Gesellschaft für Abfallwirtschaft (DGAW)**.

Sie sind auch auf der IFAT? Lassen Sie uns persönlich in den Austausch gehen und vereinbaren Sie jetzt einen lockeren Gesprächstermin unter:

post@batterie-zurueck.de

Folgen Sie uns auf Social Media!



Wer wir sind

Das ist Batterie-zurück!

Um die Batterie- und Akku-Rückgabequote zu erhöhen und Verbraucher*innen für das Thema zu sensibilisieren, haben die Organisationen für Herstellerverantwortung *Batterie-zurück – Gemeinsame Stelle für Kommunikation* ins Leben gerufen.

Mehr erfahren

Vergangene Newsletter finden Sie in unserer Mediathek unter:
<https://www.batterie-zurueck.de/de/mediathek/>

Batterie-zurück – Gemeinsame Stelle für Kommunikation

(ehemals Geschäftsstelle der Gesellschaft bürgerlichen Rechts gem. §§ 705 ff. BGB und zur Erfüllung der Hinweis- und Informationspflichten nach § 18 Abs. 3 und 4 BattG)

Jüterbogener Straße 10A, 10965, Berlin

Email: post@batterie-zurueck.de, Telefon: +49 30 98453635

Webseite: www.batterie-zurueck.de

Verantwortlich für die redaktionellen Inhalte gem. § 18 Absatz 2 Satz 1 MStV:

Gesellschaft bürgerlichen Rechts gem. §§ 705 ff. BGB und zur Erfüllung der Hinweis- und Informationspflichten nach § 18 Abs. 3 und 4 BattG

Handelsregister: HRB 215163 B; Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg; USt-IdNr.: 330055333

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} gesendet.

[Abbestellen](#)

